



Bienenfreundlich Gärtnern

Mach mit beim Garten-Wettbewerb in Schleswig-Holstein



ten. Denn die sind für uns alle von immenser Bedeutung. Erst durch ihre Bestäubungsleistung kommt es zur Früchte- und Samenbildung. Davon leben wiederum viele Vögel, Insekten und Kleinsäuger.

Wir wollen wissen, was die Bienen in Ihrem Garten zu verschiedenen Jahreszeiten finden können. Ein vielfältiges Angebot heimischer, nektar- und pollenreicher Blumen, Kräuter, Sträucher und Kleinbäume ist ein wahres Paradies für die fleißigen Helfer. Vielfältige Strukturen und wilde Ecken bieten ihnen Nistplätze, Nestbaumaterialien und Rückzugsorte.

Mehr Infos finden Sie auf unseren Webseiten:

www.kleingarten-sh.de
www.schleswig-holstein-summt.de

Gärten für Bienen Foto: Corinna Hoelzer

Deutschlandsummt!



Unter dem Motto „Bienenfreundlich Gärtnern – Schleswig-Holstein blüht auf“ veranstalten der Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e.V. und die Stiftungs-Initiative „Deutschland summt!“ dieses Jahr einen landesweiten Gartenwettbewerb. Den Gewinnern winken attraktive Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 1.000 Euro.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schleswig-Holsteiner Kleingärtner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. **Anmeldeschluss ist der 20.06.2016.**

Wenn es in Ihrem Garten von Frühling bis Herbst blüht, krecht und fleucht, summt und brummt, dann bewerben Sie sich! Zeigen Sie Ihren Nachbarn, dass ein bienenfreundlicher Garten nicht unbedingt einen Honigbienenstock beherbergen muss, sondern Nahrungspflanzen für die 300 in Schleswig-Holstein heimischen Bienenarten.

Der Wettbewerb will dazu anregen, Gärten einmal aus der Sicht von Wildbiene & Co. zu betrach-



Ein naturnaher Garten zeichnet sich dadurch aus, dass den natürlichen Lebenszyklen der Tiere und Pflanzen Rechnung getragen wird.

Foto: Cornelis Hemmer

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 20.06.2016 unter Angabe folgender Daten beim Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e.V. per Mail oder auf dem Postwege an:

Name: _____

Vorname: _____

Kleingärtnerverein: _____

im Kreisverband: _____

Anschrift: _____

E-Mailadresse: _____

Telefonnummer / Mobilfunk: _____

Teilnahmeberechtigt sind alle Schleswig-Holsteiner KleingärtnerInnen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Jede Person darf nur mit einem Beitrag teilnehmen. Die Bereisung der Jury wird Mitte Juli 2016 stattfinden, das genaue Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Gewinnbenachrichtigung wird Anfang August stattfinden. Die Gewinne werden kostenfrei an die Gewinner gesendet. Neben Geldpreisen von 250,- 150,- und 100,- Euro (1. bis 3. Platz), werden auch hochwertige Gartenutensilien (4. bis 15. Platz) ausgegeben.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ergebnisse des Wettbewerbs veröffentlicht werden.

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und bin mit diesen einverstanden.

Datenschutz:

Alle personenbezogenen Daten des Teilnehmers werden ausschließlich zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels gespeichert und genutzt. Eine unberechtigte Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Für Ihre Bewerbung senden Sie uns bitte:

bis zu sieben Fotos mit kurzer Beschreibung Ihres Gartens und dessen Umfeld.
Ein kurzes Portrait zu Ihrer Art zu Gärtnern und warum Sie den bienefreundlichsten Garten in Schleswig-Holstein haben.

Bienenfreundliche Gärten. Schleswig-Holstein blüht auf!

Aus diesen Einsendungen wählt die Jury bis zu 15 Kandidaten aus, die dann besucht werden und aus denen dann der Sieger gekürt wird.

Durchführende Organisationen: Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e.V. und die Stiftung Mensch und Umwelt mit freundlicher Unterstützung durch OBI



Verantwortlich: Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e.V.
Vertretungsberechtigter Vorstand: H-D. Schiller, Jens Carstens, Thomas Gadow.
Anschrift: Thiensen 16, 25373 Ellerhoop
E-Mail: landesverband@kleingarten-sh.de
Telefon: 04120 - 7068360
Fax: 04120 - 7068364





Neue Impulse für den Garten

Vortrag von Cornelis Hemmer zum Thema „Bienen“ in Neumünster



Referent Cornelis Hemmer gründete 2010 die gemeinnützige Stiftung für Mensch und Umwelt, zur Förderung einer verantwortungsvollen Mensch-Umwelt Beziehung.

Das Summen und Brummen im Raum hätte so einigen Bienenvölkern zur Ehre gereicht – verursacht wurde es aber im voll besetzten Raum der Anlage West in Neumünster von den sehr zahlreich hier versammelten Gartenfreunden. Die akustische Ähnlichkeit als Vorwegnahme des erwarteten Schwerpunktthemas dieser Veranstaltung zu deuten, darf wohl getrost als übertrieben verworfen werden. Aber: Hauptanziehungspunkt war nun mal das Thema Bienen, zu dem auf Einladung des Landesverbandes Schleswig-Holstein der Gartenfreunde Cornelis Hemmer von der „Stiftung für Mensch und Umwelt, Berlin“ referierte.

Der Landesverbandsvorsitzende Dieter Schiller konnte also nach dem Referenten ein motiviertes Auditorium begrüßen.

Cornelis Hemmers Ausführungen vorangestellt war ein Vortrag unseres Landesfachberaters und Geschäftsführers Thomas Kleinworth mit dem Titel: „Rechtliche Bewertung der kleingärtnerischen Nutzung“. Erfasste die Grundlagen unseres Handelns in einer klar gegliederten Übersicht zusammen – zum Nutzen der Amtsträger im Raum. Das war eine Begegnung mit bekanntem Wissen und solchem, das nicht so gegenwärtig ist. Kurz: Hier wurde unser Basiswissen

aufgerufen und aufgefrischt in einer kurzweiligen und fachlich fundierten Darstellung.

„Bienenfreundliche Gärten. Schleswig-Holstein blüht auf“. Auch unser diesjähriger Wettbewerb trägt also die Biene im Wappen. Thomas Kleinworth gab dazu schon mal Informationen: Ziel ist es, möglichst viele Gartenfreunde für die Gestaltung eines bienenfreundlichen Gartens zu gewinnen. Damit Gewinner ermittelt werden können, ist jeder Teilnehmer aufgefordert, fünf bis sieben Fotos seiner entsprechend gestalteten Parzelle einzureichen, dazu eine kurze Beschreibung seines Gartens und dessen Umfeldes sowie eine Darstellung der Art zu Gärtnern. Und zu guter Letzt wollen wir wissen, warum Sie den bienenfreundlichsten Garten in Schleswig-Holstein haben.

Aus der Fülle Ihrer Einsendungen wählt die Jury bis zu 15 Kandidaten aus, die dann besucht werden, und aus denen am Ende der Sieger gekürt wird. Eine Belohnung gibt es auch: Neben Geldpreisen von 250, 150 und 100 Euro erhalten der 4.-15. Platz hochwertige Gartenutensilien.

Die Bereisung der Kandidatengärten erfolgt im Juli 2016, die

Gewinn-Benachrichtigung erfolgt Anfang August 2016. Darüber und über andere Details werden wir noch informieren.

Die Sympathie für unsere „Bestäuberinsekten“ soll nicht dazu führen, dass wir Gärtner nun zusätzlich Imker werden, oder uns in jeden Garten Imker holen. Cornelis Hemmer warb in seinem Vortrag dafür, dass wir Bienen in unseren Gärten zulassen. Hier stehen viele Türen offen, obgleich es natürlich skeptische Fragen gab – so zahlreich sie gestellt wurden, sie wurden alle beantwortet.

Die verständliche ängstliche Abwehr gegen Bienen (wegen möglicher Stiche) wurde ausführlich und vor allem beruhigend behandelt, ebenso wie das Thema Wildbienen. Es nahm entsprechend seiner Bedeutung für uns Kleingärtner einen größeren Umfang ein.

Wir erfuhren viel sowohl über Honig- als auch Wildbienen, vor allem aber darüber, wie wir unseren Garten zu einem Lebensraum für diese Insekten gestalten können. Dazu gehören Strukturen wie Steinhäufen, Totholz, Trockenmauern, eine Kräuterspirale oder ein „wildes Eck“. Beispiele für eine bienenfreundliche Bepflanzung sind etwa Gelbes Windröschen,



Die zahlreichen skeptischen Fragen der Teilnehmer wurden alle beantwortet.

Lungenkraut, Taubnessel, Schlüsselblume, Natternkopf und Ziest. So gab der Referent neue Impulse für Gartengestaltung und Bepflanzung – nachzuschlagen jederzeit in einem Handout, das an die Teilnehmer ausgegeben wurde.

Dieser Vortrag machte die Bedeutung für uns alle bewusster, informierte über viele wertvolle Details und zeigte einen Weg, der uns weiterbringen und zu einem Erfolg führen kann, den die meisten von uns wollen. Ein wirklich „gut angelegter“ Sonnabend.

Jens Carstens,
stellv. LV-Vorsitzender



Thomas Kleinworth frischte in einem kurzen Vortrag das Basiswissen zum Thema „Kleingärtnerische Nutzung“ auf.